

September/Oktober 2016

Liebe Leser,

unsere aktuelle Ausgabe ist eine „Zweimonatsausgabe“, da die Schüler in den Monaten September und Oktober aufgrund von Ferien, Praktika und unseres Schulausfluges weniger Schülerfirmen-Unterricht hatten.

In dieser Ausgabe berichten wir natürlich über den Schulausflug in den Tierpark Hagenbeck. Und ja, Sie haben richtig gelesen SCHUL(!)-Ausflug, d.h. alle Schüler und Lehrer der Geestlandschule haben teilgenommen. Ein logistisches Meisterwerk! ☺

Aber natürlich warten auf unsere Leser auch wieder viele weitere spannende Geschichten rund um die Geestlandschule.

Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

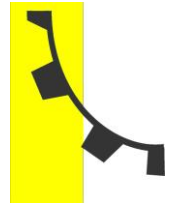
Die Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über geestlandia.newsletter@geestnetz.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.

Sportunterricht mal ganz anders – Wasserski in Neuhaus



Am Freitag den 26. August fuhren die Klassen 9a und 9z nach Neuhaus zum Wasserski, um ihre sportlichen Leistungen auf die Probe zu stellen.

Um 8 Uhr ging es bei durchwachsenem Wetter mit dem Bus nach Neuhaus zur Wasserskianlage. Nach einer Stunde Busfahrt durften die Klassen nach einer kleinen Einweisung endlich auf die Skier und loslegen. Natürlich klappte es nicht bei allen auf Anhieb, aber nach ein paar Startschwierigkeiten schafften viele auch schon mal eine ganze Runde. ☺

Die Klassen hatten nach einigen Wolken am Morgen, dann richtig gutes Wetter. Pünktlich zum Start ins 22 Grad warme Wasser, kann die Sonne durch – so waren die Neopren-Anzüge zwar nützlich und zusätzlich wärmend, aber für den einen oder anderen nicht zwingend notwendig...

Einige Schüler wurden mit der Zeit immer mutiger und probierten neue Sachen aus: Zu zweit auf einem Knieboard war da noch eine der harmloseren Varianten.

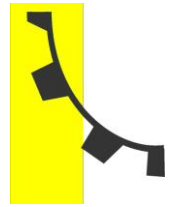
Die Bahn in Neuhaus ist ca. einen Kilometer lang und die Zuanlage bringt die Wasserski-Läufer auf eine Geschwindigkeit von bis zu 35 km/h. Der Teich auf dem sich die Anlage befindet, ist an den meisten Stellen nur 1,60 m tief. Nichtsdestotrotz bekommt jeder eine Schwimmweste und das ist auch sinnvoll: Wenn man schwimmen muss, sind ja immer auch die Skier zu „transportieren“. Außerdem hat man nach einer gewissen Zeit auch einfach lahme Arme...

Nach zwei Stunden Fahrzeit, ging es mit dem Bus zurück in die Heimat. Pünktlich zum Ende der 6. Stunde waren die Schüler zurück an der Schule und konnten somit nach einem anstrengenden, aber vor allen Dingen spaßigen Tag nach Hause gehen.

Fazit: Wasserski in Neuhaus ist definitiv ein Spaß, den man sich mal gönnen sollte... ☺
Wenn man mit zwei Klassen fährt, ist es sogar ein relativ günstiger Ausflus!

Alina Kienast





Die neue SV

Unsere Schülervertretung (kurz: SV) wurde, wie in jedem Jahr, auch in diesem Jahr wieder neu gewählt. Ganz neu ist in diesem Jahr allerdings, dass sich auch der Lehrer, der die SV betreut geändert hat. Lange Jahre lag diese Aufgabe in der Hand von Hannelore Warncke. Sie hat zu diesem Schuljahr allerdings die Schule gewechselt, weswegen der Posten neu besetzt werden musste. Ab jetzt wird die SV von zwei Lehrern betreut, die sich die Aufgabe teilen: Silvia Teichmann und Inga Maria Müller.

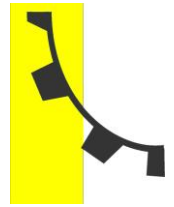
Die SV wird in jedem Jahr neu gewählt, d.h. auch die Mitglieder aus dem Vorjahr müssen sich neu aufstellen und wählen lassen. Alt bekannt aus dem letzten Jahr sind uns deshalb Alexandra Gefner, Jessica Ulinetz, und Tim Oppermann. Sie hatten das Glück noch in der SV zu bleiben. Oder die Lehrer hatten das Glück Schüler dabei zu haben, die ihnen sagen können, wie es läuft... Das liegt im Sinne des Betrachters. ☺

Neu dazugekommen sind Aylin Yigci, Sina Kuhlmann, Celine Bartel, Cora Brunkhorst, Stefanie Hortok, Tarja Dahmen, Nike Schomaker, Amira Steinhagen, Joshua Eckstein und Edda Wölpern.

Aber was macht die Schülervertretung eigentlich? Die SV ist unsere Vertretung gegenüber Lehrern und Schulleitung, d.h. mit allem, was die Schüler nicht allein mit Lehrer oder Schulleitung klären wollen, können sie sich an die SV wenden. Außerdem planen und organisieren sie verschiedene Aktionen in der Schule: das Schülerkonzert, das Weihnachtsvolleyballturnier der 10. Klassen sowie verschiedene Spendenaktionen für den guten Zweck u.a..

Lea Sophie Schulz





Sanitäter in der Schule – Eine Aufgabe mit viel Verantwortung

Wir in unserer Geestlandschule haben ausgebildete Sanitäter die in jeden Fall zur Stelle sind und dem helfen der Hilfe braucht. Um wirklich ein Sanitäter zu sein zu können, mussten unsere Sanis eine achtstündige Ausbildung (Erste-Hilfe-Kurs) mit einem Fachmann absolvieren. Sobald man die Ausbildung abgeschlossen hat, bekommt man einen Schein, auf dem steht, dass man an eben dieser Ausbildung teilgenommen hat und sich somit als Schulsanitäter qualifiziert.

Dieser Schein ist allerdings nicht für alle Zeit gültig. Alle zwei Jahre müssen unsere Sanis diese Ausbildung auffrischen, um immer auf dem neuen Stand zu sein. Und nicht nur das: Bei wem der Erste-Hilfe-Lehrgang schon zu lange her ist, der wird einfach unsicher im Umgang mit Verletzten. Denn auch unsere Sanitäter in der Schule haben natürlich nicht jede Woche mit jeder Art von Verletzungen zu tun. Gott sei Dank!!!

Unsere Sanitäter haben im Wechsel in jeder großen Pause Bereitschaftsdienst im Sanitätsraum der Geestlandschule. Außerdem werden sie gruppenweise eingeteilt, wenn Sportfeste sind. Denn auch hier kommt es hin und wieder zu Verletzungen.

Die Sanis arbeiten immer mindestens zu zweit, denn einer muss den Verletzten versorgen, während der andere entweder den Verletzten beruhigt, im Sekretariat Bescheid gibt, dass es eben einen Verletzten gibt oder einfach seinem Kollegen zur Hand geht.

Man muss sich übrigens keine Sorgen machen, dass der Raum einmal nicht besetzt ist (aus Krankheitsgründen oder warum auch immer). Unsere Sanitäter wissen natürlich, wie wichtig ihre Arbeit ist und kümmern sich daher eigenständig um eine Vertretung.

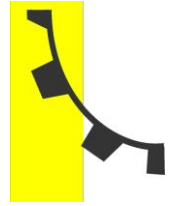
Damit die Leitung unseres Sanitäterteams (Britta Zenker, selbst ausgebildete Krankenschwester) auch immer über alles Bescheid weiß, gibt es einmal pro Woche ein Team-Meeting.

Wenn dir also in den Pausen etwas passiert, sei ganz unbesorgt und komme einfach zu den Sanis. Hier bist du in guten Händen.

Lea Sophie Schulz



Schulsausflug nach Hagenbeck



Am 26. September besuchte die gesamte Geestlandschule Fredenbeck mit rund 500 Schülern und Lehrern den Tierpark Hagenbeck in Hamburg.

Kurz ein paar Eckdaten zu diesem: Der Tierpark wurde am 7. Mai 1907 eröffnet und umfasst 25 Hektar und bietet ein Wegenetz von mehr als sechs Kilometern Länge. Klingt anstrengend, aber es gibt soooo viel zu sehen, dass es einem überhaupt nicht so lang vorkommt. Neben vielen Freigeheben gibt es im Tierpark Hagenbeck viele Pflanzen aus aller Welt zu besichtigen.

Jedes Jahr kommen ca. 1 Million Besucher in den Park, um „Leopard, Seebär & Co.“ zu bestaunen. Na, wem ist es aufgefallen. Dies ist der Titel einer Tiersendung im ARD. Kein Zufall, denn sie spielt im Tierpark Hagenbeck. Bei 210 Tierarten und damit 1860 Tieren, ist hier nämlich immer etwas los, über das es sich zu berichten lohnt. Diese Aussage können wir nach unserem Ausflug in den Tierpark nun bestätigen.

Unser Tag startete um 8.15 an der Geestlandschule. Hier holten uns die Busse von Reese ab – eine logistische Meisterleistung. Respekt, Frau Engelhardt.☺ Sie war nämlich die Hauptorganisatorin und Ideengeberin für unseren Ausflug.

Nach einer sehr kurzweiligen und (Wer hätte das gedacht?) staufreien Fahrt nach Hamburg, stiegen wir direkt am Tierpark aus. Nach kurzer Ticketkontrolle und Einweisung durch unsere Lehrer – denn so ganz ohne Arbeitsauftrag geht ein Ausflug mit der Schule wohl nicht☺, konnten wir dann eigenständig durch den Park laufen und uns die Tiere ansehen. Eine große Attraktion waren natürlich die Elefanten. Wann kann man „die sanften Riesen“ schließlich schon mal aus solcher Nähe betrachten. Beeindruckend waren auch die Raubkatzen. Löwen, Leoparden und Tiger sieht man eben auch nicht jeden Tag. Im Endeffekt konnte man es fast gar nicht schaffen, alle Tiere genau zu beobachten, denn wer sich zu lange vor dem „Berg“ der niedlichen Erdmännchen aufhielt (und hier ist es echt schwer, nicht stehen zu bleiben), der kam schon in Zeitnot, denn natürlich wollte man auch noch etwas essen. Entweder etwas Mitgebrachtes oder ein Eis, Kuchen, Waffeln, Pommes, Currywurst oder was auch immer. Im Tierpark Hagenbeck muss man sich um das leibliche Wohl keine Sorgen machen – auch wenn die Preise einen davon abhalten, bei jedem Stand anzuhalten.

Um 14 Uhr war dann auch schon die Abfahrt, damit die Schüler gegen 15 Uhr zu Hause sind.

Matti Resch



Nächster Stern für die Mensa

Dass das Essen in der Mensa der Geestlandschule Fredenbeck nicht nur lecker sondern AUSGEZEICHNET ist, belegt der vierte Stern, mit dem die Mensa am 9. Juni 2016 ausgezeichnet wurde.

Wieder einmal haben Dörte Wellm und ihr Team die Bewerbung um einen Stern gewagt und wieder einmal ist es ihnen gelungen, die Jury zu überzeugen. In diesem Jahr war das Thema für den Stern „Bio“, d.h. nur die Menseen, die „biologisch orientiert“ kochen, haben eine Chance auf die Auszeichnung. Dies bedeutet, dass die Gerichte sowohl mit Bio-Fleisch, als auch mit Bio-Gemüse gekocht werden. Aber nicht nur das. Auch sollen natürlich vorwiegend regionale und saisonale Produkte verwendet werden, denn auch das bedeutet BIO – die Vermeidung von

weiten Transportwegen. Denn nicht nur das Produkt an sich soll möglichst unbelastet sein, sondern auch die Belastung der Umwelt durch lange Transportwege soll vermieden werden. Dies bedenken nämlich viele Konsumenten erst einmal nicht, wenn sie Bio-Gemüse einkaufen, das beispielsweise in Spanien angebaut wurde. Außerdem hat die Mensa selbst ein Kräuterbeet, sodass sie Kräuter gar nicht mehr einkaufen sondern direkt selbst ernten kann.

Dörte Wellm und ihre Mitarbeiter sind stets eifrig dabei den Schülern und Mitarbeitern der Geestlandschule ein leckeres Mittagessen bereitzustellen. Jeden Tag gibt es zwei verschiedene Gerichte: ein vegetarisches und ein Gericht mit Fleisch. Außer am „Veggie-Day“ - an diesem Tag gibt es selbstverständlich gar kein Fleisch. Außerdem steht immer ein frisches Salat-Buffet bereit, an dem sich jeder Schüler zu seinem Mittagessen einen Salatteller zusammenstellen kann. Des Weiteren gehören zu jedem Gericht ein Dessert und ein Getränk (meistens Wasser oder eine Schorle). Und dies alles für nur 2,80 EUR. Natürlich können die Schüler sich auch nur für einen großen Salatteller entscheiden – dies war besonders im Sommer eine gern gesehene Abwechslung für 1,50 EUR. Und wer jetzt denkt: - Nur Salat ist doch langweilig! -, der irrt sich gewaltig, denn das Salat-Buffet besteht natürlich nicht nur aus Gurken, Tomaten und Paprika sondern es findet sich jede Woche auch ein neu kreierter Salat. Mal ist es ein Rote-Beete-Schafskäse-Salat, mal ein klassischer Nudelsalat, dann auch mal ein Salat aus Rucola, Tomate und Mozzarella... Außerdem gehören zum Salat-Buffet stets selbst gebackenes Brot sowie zwei Dressings. Ergänzt wird das frische und gesunde Essen dann noch durch eine Obstauswahl. Hier ist also wirklich für jeden etwas dabei.

Ihr seht also, ein Besuch in unserer Mensa lohnt sich! Wir haben auf jeden Fall während unserer Recherche für diesen Artikel einen guten Einblick in die Arbeit der Schülerfirmen-Abteilung „Mensa“ gewonnen und sind beeindruckt, von dem was hier passiert. Wir wünschen schon jetzt viel

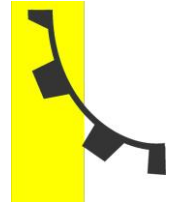
Erfolg, wenn es im nächsten Jahr um das Erreichen des fünften Sterns geht.☺

Luca Ehlers & Marvin Tewes





Ausbildungsmesse – Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler



Die diesjährige und damit schon 13. Ausbildungsmesse fand, wie auch in den Jahren zuvor schon, im Stadeum statt. Am 20.09.2016 hatten Ausbildungsbetriebe aus der ganzen Region für einen Tag die Möglichkeit den Schülern aus dem Landkreis ihren Betrieb „schmackhaft“ zu machen. Auf der anderen Seite hatten die Schüler die Möglichkeit einmal auf „Tuchföhlung“ mit evtl. künftigen Ausbildern zu gehen. Die letzten 12 Ausbildungsmessen waren mit über 4000 Besuchern und 75 Ausstellern ein voller Erfolg.

Organisatoren der Ausbildungsmesse (Quelle: Stader Tageblatt)

Auch die 9. und 10. Klassen der Geestlandschule und somit die „Azubis der Zukunft“ nahmen an der Messe teil. Um 9 Uhr ging es los mit dem Bus in Richtung Stade. Am Stadeum angekommen, erfolgte eine kurze Einweisung durch unsere Lehrer und die Ausgabe eines Laufzettels, anhand dessen hinterher kontrolliert werden sollte, ob wir uns auch wirklich informiert haben oder nur Kaffee getrunken☺. Im Anschluss hatten wir dann Zeit, selbstständig die Messe zu erkunden und uns über die Berufe zu informieren, die uns interessieren. Leider war die Zeit mit nur etwas



über einer Stunde sehr knapp bemessen. Diejenigen, die zunächst etwas unschlüssig über die Messe liefen und sich einen Überblick verschaffen mussten und danach dann noch evtl. mehr als einen Stand genauer betrachten wollten, gerieten schon in Zeitnot.

Wir persönlich finden, es war auf der Ausbildungsmesse ziemlich gut: Es gab eine große Auswahl an „Großfirmen“ und auch kleineren Betrieben. Wenn man wollte, konnte man zu jedem Berufszeig einen Betrieb finden und hier mit kompetenten Mitarbeitern und auch derzeitigen Azubis sowohl über den Beruf als solches als auch den Betrieb und die Ausbildungsmöglichkeiten dort sprechen.

Was uns an der Messe nicht so gut gefallen hat ist, dass sie etwas überfüllt war. Die Gänge dort waren ziemlich schmal und durch die vielen Besucher wurde es hier manchmal ziemlich eng. Nichts für Klaustrophobiker!☺ An einigen Ständen war es dann so, dass wir manchmal längere Zeit warten mussten. Vor allen Dingen natürlich bei den beliebten Betrieben wie natürlich Airbus und denjenigen, die sich für die Messebesucher tolle Aktionen oder lohnenswerte Werbegeschenke überlegt hatten. Davon gab es dann doch eine ganze Menge: Magnete, Sportbeutel, Süßigkeiten u.v.m..

Abschließend finden wir, dass es eine gute Idee der Schule ist, solche Aktionen zu planen, weil man dort nicht nur viele Eindrücke bekommt sondern man sich auch von Mitarbeitern der ausstellenden Betriebe persönlich beraten und manchmal vielleicht sogar von einem Beruf oder einem Betrieb überzeugen lassen kann.

Nick Schütt& Jan-Lukas Faulhaber